

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Ercheint wöchentlich 7 mal. Der Samstag-Nummer werden das wöchentliche Unterhaltungsblatt und das wöchentliche Unterhaltungsblatt, "Sonne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Botenboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Botenboten in's Haus gebracht 1,37 Mark.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Dr. jur. H. G. Bismann in Bocholt.
Verantwortlich für den Druck:
H. G. Bismann in Bocholt.

Anzeigen kosten die Zeile oder deren Raum 10 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Aufnahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Kleinanzeigen kosten pro Zeile 50 Pf.

Nr. 208. Druck und Verlag von J. & H. Lemming in Bocholt. Sonntag, 3. August 1902. Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich: H. Lemming in Bocholt. 81. Jahrgang.

Politische Nachrichten.

Berlin, 1. Aug.

Die polnische Sprache soll, wie verschiedene Blätter melden, am Schweizer Gymnasium wieder in den Lehrplan aufgenommen werden. Bei Beginn des nächsten Semesters soll den deutschen Schülern in polnischer Sprache Unterricht erteilt werden, damit sie später in der Lage sind, als Staatsbeamte mit den Polen zu verkehren. — Das ist unseres Erachtens eine ganz vernünftige Maßregel; denn in Polen können nur diejenigen Beamten Erfolgreiches wirken, welche imstande sind, mit der Bevölkerung in persönlicher Verkehr zu treten. Der holländische „Nieuws-Brief“ meldet, dass der Plan ganz und gar nicht. Das Blatt schreibt: „Es ist nicht recht ersichtlich, warum die polnische Sprache jetzt wieder gelehrt werden soll, nachdem sie vor etwa 3 Jahren aus dem Lehrplan mit Zug und Recht gestrichen worden ist. Anstatt den Polen Deutsch beizubringen, wird die Deutschen Polnisch gelehrt, um den Polen entgegenzukommen. Die Rücksichtnahme ist durchaus unbegründet und kann den Polen nur von Vorteil sein. Die Wiedereinführung der polnischen Sprache ist ein schwerer Fehler, der sich später rächen wird. Den Polen darf nie und nimmer irgendwelche Konzeption gemacht werden, so lange sie gegen alles, was deutsch ist, gewohnheitsmäßig hegen. Wenn aber von deutscher Seite aus die Verbreitung der polnischen Sprache begünstigt wird, so schafft man dadurch einen immer größer werdenden Reiz zwischen beiden Völkern, der den Kampf nur erbitterter macht. Die Polen sollen sehen, Deutsch zu lernen oder die Nachteile tragen, die mit der Unkenntnis der Landessprache für sie verknüpft sind.“

Die Vorarbeiten zur Aufstellung des nächsten Jahres Marineetats sind Mitte dieser Woche beendet worden, so daß der Staatsvoranschlag mit dem Beginn des neuen Monats dem Reichstag zur Nachprüfung vorgelegt werden kann. Von den Forderungen für Schiffbauten ist von besonderem Interesse, daß der Etat wieder sechs erste Baukosten enthalten wird, von denen drei auf Linienfahrzeuge und Panzerkreuzer und die anderen drei auf die kleine Kreuzerkategorie entfallen. Die Staatskasse des Militärs, personalis unserer Kriegsmarine, die bisher 33 408 Rösche zählte, wird im neuen Etatsjahre zum ersten Mal über 35 000 Mann betragen. Auch soll der neue Staatsvoranschlag eine erste Rate für die Vorarbeiten des neuen Gebäudes des Reichsmarineamts in der Bellevuestraße aufweisen, nachdem das f. Zt. in Aussicht genommene Projekt desselben in der Prinz-Albrecht-Straße, neben dem neuen Abgeordnetenhause, definitiv fallen gelassen worden ist.

Kiel, 31. Juli. Der Kaiser kehrte gegen 7 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ zurück; zur Abendtafel waren keine Einladungen ergangen. Morgen vormittag wird der Kaiser sich nach Schwerin begeben.

London, 31. Juli. Die heutigen Morgenblätter kommentieren die Tatsache, daß die Regierungsmehrheit im Unterhause immer mehr abnimmt. Gestern Abend ging die bei der Hauptberatung des Unterhausegesetze auf 40 Stimmen herab, was nur ein Drittel der früheren Mehrheit ausmachte.

London, 1. Aug. Auf einem Banquet der liberalen Vereinigung besprach Rosebery die Wahl in Leeds und erklärte, seit Gladstone's erster Wahl in Midlothian habe keine Wahl so große Bedeutung gehabt. Das Ansehen der Regierung habe einen beträchtlichen Sturz erlitten. Nach Beendigung des Krieges begünne die Nation die frühere Haltung der Regierung zu untersuchen, welche bisher nichts für die innere Ergebung getan habe. Der Sieg in Leeds sei die Folge des Zusammenstoßes der liberalen Räte in Fragen des Getreibeisatzes und der Unterrichtsreform. Die liberale Partei hätte in den letzten Jahren durch Mangel an Zusammenhalt und Sympathie für die imperialistischen Bestrebungen der Nation gelitten, sowie auch in Folge der unglücklichen Haltung bezüglich der irischen Frage. Die liberale Liga, der der neue Abgeordnete von Leeds angehört, bilde den Mittelpunkt für die Vereinigung aller Liberalen.

Saag, 1. Aug. Nach amtlicher Meldung sind in Surinam unter den Eingeborenen der Pflanzung Marienburg Unruhen ausgebrochen; der Leiter der Pflanzung wurde getötet und 40 Personen verletzt.

New-York, 31. Juli. Die Bewegung zur Angliederung der Insel Jamaika an die Vereinigten Staaten wird, wie der „New-York Herald“ aus Kingston meldet, infolge der Gefährdung der von Großbritannien der Zuckerindustrie gewährten Unterstützung immer stärker. Hervorragende Kaufleute und Mitglieder der gesetzgebenden Versammlung veröffentlichen in den Zeitungen Artikel zugunsten der Annexionierung durch Amerika. — Wahrscheinlich soll dadurch nur ein Druck auf Großbritannien ausgeübt werden; denn daß sich der amerikanische Zuckertrüff für Jamaika kein Bein ausstrecken wird, nachdem er die Interessen der kubanischen Zuckerindustrie verraten hat, liegt auf der Hand.

Locales und Provinzielles.

Bocholt, 2. Aug.

Endlich ist das bereits seit Jahrzehnten bestehende Projekt einer direkten Eisenbahnverbindung zwischen unserer Stadt und der Provinzialhauptstadt Münster wenigstens zum Teil realisiert. Seit gestern verkehren die Züge fahrplanmäßig auf der neuen Eisenbahnstrecke Bocholt Rheine-Vorke, und damit ist endlich erreicht, daß man von hier aus, um zur Kreisstadt zu gelangen, nicht mehr zuerst einen kleinen Absteiger in das benachbarte Holland zu machen braucht. Die Post hat am Donnerstag ihre letzte Fahrt zwischen hier und Vorke gemacht, womit ein weiteres Stückchen Romantik aus der „guten alten Zeit“ verschwunden ist. Die neue Eisenbahnverbindung wird jedenfalls zur Folge haben, daß der Verkehr zwischen den beiden benachbarten Städten Vorke und Bocholt in Zukunft ein lebhafterer wird, und das dürfte hüben wie drüben nur mit Freuden begrüßt werden. Der Verkehr auf der neuen Teilstrecke war bereits am ersten Tage ein sehr lebhafter. Die Zahl der auf dieser Station ausgehenden Fahrten betrug: für den Teufing 16, für Rheine 163, für Rheinebrügge 15, für Vorke 81. — Die Gesamt-Einnahme für die erwähnten Personalfahrten betrug 111,50 Mk. — Auf der neu eröffneten Strecke kosten die Fahrkarten: nach Vorke: zweiter Klasse 1,20 Mk. (retour 1,80 Mk.), dritter Klasse 0,80 Mk. (retour 1,20 Mk.), vierter Klasse 0,40 Mk.; nach Rheinebrügge: zweiter Klasse 0,80 Mk. (retour 1,20 Mk.), dritter Klasse 0,55 Mk. (retour 0,80 Mk.), vierter Klasse 0,30 Mk.; nach Rheine: zweiter Klasse 0,45 Mk. (retour 0,70 Mk.), dritter Klasse 0,30 Mk. (retour 0,50 Mk.), vierter Klasse 0,15 Mk.; nach Teufing: zweiter Klasse 0,30 Mk. (retour 0,40 Mk.), dritter Klasse 0,20 Mk. (retour 0,30 Mk.), vierter Klasse 0,10 Mark.

Es muß rühmend anerkannt werden, daß in Bocholt in charitativer Beziehung Großes geleistet wird, und vor allem der so segensreich wirkende Vincenz-Verein hat hier selbst recht viele eifrige Förderer und Gönner. Um so eher darf wohl erwartet werden, daß der Männer-Gesangverein „Sängerbund“, welcher sich bekanntlich mit seinem angelegentlichsten Konzert in den Dienst des erwähnten Vereins gestellt hat, am kommenden Sonntag einen vollen Erfolg zu verzeichnen haben wird. Was das Schöne sich in den Dienst des Guten stellt, da darf fürwahr keiner fehlen, welcher sich noch Sinn für das Ideale bewahrt hat. Darum möge auch am kommenden Sonntag die allgemeine Parole sein: Auf zum Konzert des „Sängerbundes“!

Ein heiterer Vorfall spielte sich am gestrigen Vormittag am hiesigen Bahnhof ab. Reizend und erhöht vom heißen Wetter stellte sich in dem Momente, als gerade der Zug von hier nach Wesel abgefahren war, ein älterer Mann auf dem Perron ein, indem er den Wunsch äußerte, den Zug nach Dingen zu benutzen. Auf die im bedauernden Tone gegebene Auskunft eines Eisenbahnbeamten, der Zug sei leider schon abgefahren, sagte der verpatete Passagier in entrüstetem Tone: „Na, das ist mir eine nette Sache, da tritt man der Eisenbahn mehrere Ruten Afterland ab und kann nicht einmal den Zug benutzen. Wenn das so gemeint ist, werde ich einfach mein Stück Afterland zurückverlangen; dann mag die Bahn zuhause, was sie beginnen will!“ Sprach's und wendete sich entrüstet zum Gehen, während der betreffende Beamte ernstlich darüber nachdachte, welche Konsequenzen diese unglückliche Zugverspätung noch vielleicht für den Eisenbahnstatus zeitigen könnte.

Aus dem „Reichsanzeiger“. Verliehen: dem Eisenbahnbetriebs-Sekretär A. D. Waiemann zu Witten, bisher in Dortmund, den Eisenbahnschaffens-Offizienten A. D. Kremer zu Köln, Eisenbahndirektor zu Neudorf im Kreise Gelsenkirchen der Königl. Kronenorden 4. Klasse; den Kreisärzten, Medicinalräten Dr. Julius Gruchot zu Hamm, Dr. Ernst Koblmann zu Remagen, Dr. Anton Noeflich zu Weinsberg der Charakter als Geheimher Medicinalrat, sowie den Kreisärzten Dr. Franz Arens zu Erkelenz, Dr. Hermann Helmig zu Alhaus, Dr. Karl Rump zu Necklinghausen der Charakter als Medicinalrat.

Die Bohrgesellschaft aus Anna i. W., die in der Dingenener Gemarkung verschiedene Bohrtürme für ein Bocholter Konjunktum errichtet hat, ist beim Muten auf erhebliche, nicht vorhergesehene Schwierigkeiten gestoßen. Der Betrieb ruht infolgedessen schon seit Wochen. Nachdem der vorhandene Ries durchbohrt war, stellten sich in einer Tiefe von 170 m fließendstehendes ein, die mit den unzureichenden Vorrichtungen nicht bewältigt werden konnten. Gutem Vernehmen nach sollen die Bohrungen in den nächsten Tagen mit allen Mitteln moderner Bohrtechnik energisch wieder aufgenommen und befristet gefördert werden, daß ein baldiger guter Erfolg bei den gefundenen günstigen Anzeichen nicht ausbleiben dürfte.

Hörde, 31. Juli. Die hiesige Polizei hat seit einiger Zeit einen Mann in Haft, der bisher jede Auskunft über seinen wirklichen Namen verweigert. Hier eröffnete er unter dem Namen S. Fischer ein

größeres Geschäft, verschleuderte die Waren zu niedrigen Preisen und stand im Begriffe, mit dem Erlöse sich davon zu machen. Die Polizei nahm ihn aber noch zeitig genug fest. Bei der Hausdurchsuchung fand man eine Menge Sparschatenbücher, die über ganz erhebliche Beträge lauteten. Auch über den Erwerb des Geldes verweigert der Mann die Auskunft. Man scheint es mit einem internationalen Schwindler zu thun zu haben, denn die Polizei hat inzwischen ermittelt, daß der Mann sich auch in Oesterreich und Frankreich aufgehalten, in verschiedenen deutschen Städten, zuletzt auch in Elberfeld und Essen, Geschäfte gegründet, die Waren verschleudert und sich dann davon gemacht hat. Die auf den Namen Fischer lautenden Papiere hat er einem Handlungsgehilfen in Halberstadt gestohlen. Zweimal hat der Mensch schon einen Fluchtversuch unternommen, der aber jedesmal mißglückte. — Auf schreckliche Weise kam hier auf dem Höder Wert ein Arbeiter zu Tode. Derselbe stürzte auf den Ottoschen Anlagen in eine in Bewegung befindliche Mischvorrichtung und wurde buchstäblich zerstückelt.

Dortmund, 31. Juli. Wegen Teilnahme an der hiesigen aufgehobenen Schülerverbindung sind zwei Schüler von der Anstalt entlassen worden; einigen anderen wurde nahegelegt, die Anstalt zu verlassen. Viele sind mit Narben bestraft worden.

Aus der Welt und Fern.

Hamburg, 31. Juli. Laut dem Spruche des Seemanns verführte in erster Linie der Führer des „Primus“ die bekannte Schiffskaströppe auf der Elbe, weil er sich an der falschen Seite des Fahrwasser ausließ. Aber auch der Führer der „Janfa“ trifft ein Vorwurf, da er das gegebene Nachbordruder nicht signalisierte. Der Spruch des Seemanns lautet: Der Unfall ist in erster Linie durch den Führer des „Primus“, Kapitän Peters, verschuldet, weil er sich in falschem Fahrwasser gehalten und auch nicht mit genügender Aufmerksamkeit auf etwa in Sicht kommende Dichter geachtet hat. Die durch die Verhandlung festgestellte Gewohnheit der kleinen Dampfer auf der Elbe, sich bei Ebbe mit Rücksicht auf den dort schwächeren Gegenstrom am Nordufer zu halten, kann den Kapitän Peters nicht entschuldigen, da diese Gewohnheit als ein gegen die kaiserliche Verordnung verstoßender und die Sicherheit der Schiffsahrt gefährdender Mißbrauch scharf zu verurteilen ist. Den Führer der „Janfa“, Kapitän Sachs, trifft der Vorwurf, sein mit Rücksicht auf die voraus, bezw. etwas an Nachbord befindlichen Dichter gegebenes Nachbordruder nicht signalisiert zu haben. Durch das nach Artikel 28 der kaiserlichen Verordnung hier vorgeschriebene Signal wäre die Situation vielleicht rechtzeitig geklärt worden, auch wäre es vorsichtiger gewesen, wenn Kapitän Sachs eher, als geschah, die Fahrt seines Schiffes gemäßig hätte.

Ferleiten, 1. Aug. Heute Nacht wurde der Maurermeister Franz Müller aus Dresden unterhalb des südlichen Pfandgleisens in der Nähe des Gladnerhauses tot aufgefunden. Die Todesursache dürfte Schlaganfall in Folge Erschöpfung gewesen sein.

Susa, 30. Juli. In dem Prozesse wegen der vor mehreren Jahren erfolgten Ermordung des Marquis Mores wurde gestern das Urteil gesprochen. Dr. Rhet Ben Abdel Rader wurde zum Tode und Samma Ben Scheit zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Außerdem verurteilte das Gericht gegen 17 andere Angeklagte in contumaciam. Sechs derselben wurden zum Tode, 11 zu Zwangsarbeit verurteilt.

Jos Alamos (Californien), 31. Juli. Heute früh kurz nach 1 Uhr fand hier ein heftiger Erdstoß statt, der schweren Schäden anrichtete. Alle aus Ziegeln errichteten Gebäude wurden gänzlich oder zum Teil zerstört. Die Bewohner mußten sich zum großen Teil aus ihren Betten flüchten. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Kairo, 1. Aug. Der Generaladjutant des Befehlshabers der britischen Truppen in Ägypten, Oberst Joresfer Walter, wurde am 30. Juli Abends von der Eisenbahn in Helwan überfahren und getötet.

Sidney, 1. Aug. In der Kohlengrube „Mount Rembla“ bei Wollongong fand eine furchtbare Explosion statt. 149 Bergleute wurden getötet, 27 Tote geborgen; 100 Mann sind noch verschüttet, deren Lage ist hoffnungslos. Die Grube brennt.

Ein merkwürdiges Geschenk. Der frühere Generaladjutant in Südafrika, Lord Ritchener, hat der City von London, deren Ehrenbürger er ist, ein interessantes Geschenk gemacht, indem er dem Lordmayor den „Staats-Ochsenwagen“ des Präsidenten Ritcher zur Verfügung stellte. Dieses Fahrzeug ist genau der Typus der im Transvaal gebräuchlichen Ochsenwagen, nur ist es schön geschmückt und mit Bieraten reichlich versehen, während die Fackel und das Lederzeug der Ochsen besonders reich gearbeitet sind. Die City hat natürlich dieses Geschenk mit großem Jubel und Dank angenommen, aber die Frage wird doch bereits aufgeworfen, ob denn Ritchener überhaupt das Recht hatte, diesen Wagen, der an-

scheinend Ritchers Privateigentum war, sich anzueignen und zu verschleudern. Das Fahrzeug fiel bei dem Rückzug des Präsidenten von Pretoria in die Hände der Engländer und wurde also von Ritcher einfach als gute Kriegsbeute betrachtet.

Neueste Meldungen.

Paris, 1. Aug. Das „Echo de Paris“ meldet: Der Papst richtete an die französische Regierung ein Schreiben, worin er gegen die Maßregeln der Regierung gegen die Kongregationen Einspruch erhebt. Der Text werde nicht veröffentlicht, wenigstens für den Augenblick nicht, um nicht Anlaß zu Gegenmaßnahmen seitens der Regierung zu geben.

London, 1. Aug. Die „Times“ melden aus Buenos Aires von gestern: Die Kammer nahm den Schiedsgerichtsvertrag mit Chile ohne Änderung an, sowie das Protokoll, betr. die Herabsetzung der Seestreitkräfte.

Wien, 1. Aug. Nach dem bisher feststehenden Programm trifft der König von Rumänien am 2. August hier ein und begibt sich am 3. nach Nisch zum Besuch Kaiser Franz Josephs. Der König bleibt dort 3 Tage zu bleiben und fährt dann nach Ragaz.

Bukarest, 1. Aug. Das neue Kabinett ist in der bereits gemeldeten Zusammensetzung gebildet. Die Minister wurden gestern vereidigt. Die gesamte Presse spricht sich in günstiger Weise über die Neubildung des Ministeriums aus.

Peking, 1. Aug. Das auswärtige Amt teilte dem amerikanischen Gesandten mit, daß die Regierungstruppen 300 bis 400 Aufständische in Seichwan getötet hätten und dort wieder vollkommene Ordnung hergestellt hätten.

Handels-Nachrichten.

Bremen, 1. Aug. Baumwollbörse. Upland middl. 46 Pf. Kubig. Saver, 1. Aug. Baumwolle, Juli Res. 57 1/2. Liverpool, 1. Aug. Baumwollmarkt ruhig. Upland 5000 Ballen. Einfuhr 1000 Ballen.

Fahrplan.

Bocholt-Rheine-Vorke.				
Bocholt ab	652	955	200	734
Teufing ab	702	1006	210	745
Rheine ab	709	1013	217	752
Rheinebrügge ab	723	1027	231	806
Vorke an	735	1041	245	820

Vorke-Rheine-Bocholt.				
Vorke ab	755	1105	418	910
Rheinebrügge ab	810	1120	430	925
Rheine ab	824	1134	441	939
Teufing ab	831	1141	447	946
Bocholt an	841	1151	455	956

Bocholt-Empel.					
Bocholt ab	510	646	1254	342	800
Mußum ab	520	655	104	351	812
Werth ab	528	703	112	359	822
Wiefburg ab	537	713	121	408	835
Weflingen ab	544	720	128	415	842
Empel an	551	727	135	422	850

Empel-Bocholt.					
Empel ab	605	815	217	535	905
Weflingen ab	613	823	225	543	913
Wiefburg ab	620	830	235	552	922
Werth ab	629	839	244	601	931
Mußum ab	637	847	252	609	939
Bocholt an	646	856	301	618	948

Gewerbliche Schutzwesen. Auslands-patente. Aufklärung vom Patentanwalt Carl, Leipzig. — Auslands-patente sind bei guten Erfindungen zwar wertvoll, aber mit nicht unerheblichen Geldkosten verknüpft. Um nun unnütze Ausgaben zu sparen, ist es ratsam, zunächst den Entscheid des deutschen Patentamtes bezgl. der Patentfähigkeit abzuwarten und während dieser Prüfzeit Versuche über den Wert der Erfindung anzustellen. Erweist sich die Erfindung als patentfähig, so kann die patentamtliche Veröffentlichung noch um einige Monate zurückgehalten und während dieser Zeit die Auslands-patente nachgesucht werden.

Versteigerung.

An den Freitagen, 15. und 29. August, Mittags 12 Uhr (Poll. Zeit), verkaufe ich im Saale des Herrn Voorderman zu Aalten öffentlich meistbietend für Rechnung des Herrn Hofstijzer auf Sondorp bei Aalten u. m.:

Ein Grundstück (Wiese),

genannt „Rappersweide“, Section B, No. 1321, groß 1.45.70 Sektar, im Aaltenbruch, unterhalb Gendingen.

P. Lossecaat-Vermeer, Notar, Aalten.

Wenige Tropfen MAGGI-WÜRZE

der altbewährten, vielfach preisgekrönten

genügen, um schwache Suppen und Speisen im Geschmack augenblicklich
überraschend gut und kräftig zu machen.



Einladung

zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Dienstag, den 5. August 1902,
Nachmittags 6 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Vergütung des äußeren Verputzes am Gymnasium.
 2. Mitteilungen.
- Bocholt, den 1. August 1902.
Der Bürgermeister:
Geller.

Westfälischer Bankverein
Filiale Bocholt i. W.
Zentrale: Münster i. W.

Eröffnung laufender Rechnungen und
provisionsfreier Check-Konten
unter den günstigsten Bedin-
gungen.
An- und Verkauf von Wertpapieren,
Kuxen und Bohnantellen.
Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren in unseren feuer
und diebstahlsicheren Safes.
Ankunft über Wertpapiere, Belei-
hung von Wertpapieren und Kon-
trolle der Auslösung.

Gute Anlage-Papiere
stets vorrätig.

Einkauf von Coupons.
An- und Verkauf von ausländischen
Banknoten und Geldsorten.
Ankauf und Incasso von Wechseln
Ausstellung von Checks und Wechseln
für das In- und Ausland.
Welt-Zirkular-Kreditbriefe an allen
größeren Plätzen der Welt, sowie
an allen bedeutenden Badeorten
Europas zahlbar.
Zirkular-Kreditbriefe auf mehrere im
Vorau namhaft zu machende Plätze
Spezial-Kreditbriefe auf einzelne
Plätze.
Telegraphische Über-
weisungen,
Auszahlungen,
Tratten,
Rembours-Kredite

Bareinlagen in gebührenfreier
Rechnung versetzen wir bis zur
Widerruf mit 2 1/2-4 % je nach Kus-
digung.
Die Verzinsung beginnt mit dem
der Einzahlung folgenden Werktage
und dauert bis zum Tage der Abhe-
bung.

Für mein Drogen- und Kolonial-
warengeschäft suche einen gewandten

Lehrling

mit guter Schulbildung. Baldiger
Eintritt erwünscht.

Wilh. Reygers-Riegersmann.

Vom 15. Aug. bis zum 1. Okt. ein

Mädchen

zur Aushilfe gesucht in einem besseren
Haufe.

Näheres in der Exped. ds. Bl.

Für ein Putzgeschäft ein

Lehrmädchen

und kein schulfreies Mädchen für
leichte Hausarbeit gesucht.

Neustrasse 19.

Ein herrschaftliches

Wohnhaus

(Nordwall) ist zum 1. September
oder Oktober ganz oder geteilt zu ver-
mieten.

G. Wichtbrodt.

Wohnung

von 4 Räumen mit Ackerland in der
Nähe des Marktfleischers pr. sofort
oder später billig zu vermieten.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

2 Wohnungen

zu vermieten.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Zimmer

mit guter Pension in bef. Familie
zu haben.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Schablonen

für
Weißsticherei

empfehlen

J. & A. Temming.

Mutterkalb

ist zu verkaufen bei Herrn. Heides,
Feldmark 521, hinter Dehmen.

Vollständige Kücheneinrichtungen

in allen Preislagen.

Emalllierte und Majolika-Herde

in den neuesten u. feinsten Decoren, unter Garantie für gutes
Brennen u. Backen, in grösster Auswahl, billigst.

A. Ketteler & Söhne.

Feldmarker Schützen-Gesellschaft,
Bocholt.

Sonntag, den 3. August, Nachmittags 4 Uhr:

Versammlung

im Saale des Herrn Telake, Neutor.

Tages-Ordnung:

1. Wahl einiger Ausschussmitglieder.
2. Festangelegenheiten.
3. Verschiedenes.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen ersucht
der Festausschuss.

Nach der Versammlung Antreten der Schützen in der Wiese des Herrn
Telake, zwecks Übung.

Das Kommando.

Hôtel-Restaurant Fischer,

Rees a. Rhein.

Feine Weine.

Feine Biere.

Schöne Räume mit Aussicht auf den Rhein.

Rhein-Terrasse.

Lehter Zug ab Rees 830.

Ankunft in Bocholt 948.

Die Büge werden in meinem Lokale abgerufen.

Verkaufs-Anzeige.

Am Dienstag, den 5. August cr., Vormittags 11 Uhr anfangend,

werde ich für Herrn H. Wüstenhagen auf Esman in Vording-
holt nachstehende Früchte öffentlich meistbietend zum Verkaufe auslegen:

ca. 400 Ruten vorzügl. Kartoffeln,

" 250 " Buchweizen,

" 200 " Hafer,

" 50 " Alee,

" 50 " Runkeln.

Nähe, den 1. August 1902. Ant. Essing.

Öffentlicher Verkauf.

Donnerstag, 7. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, läßt Frau Wwe

Arnold Metzger, Schanze hier, verziehungshalber öffentlich versteigern:

Schränke, 1 Glasschrank, Kommoden, Koffer,

1 Waschtisch, Bilder, 1 Rockmaschine, voll-

ständige Betten, Bettladen mit und ohne

Matrassen, allerlei Haus- und Küchen-

geräte u. s. w.

Posten bis inclusive 3 Mark müssen sofort bezahlt werden.

Vernier.

Häuser-Verkauf.

Am Donnerstag, den 7. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr,

werde ich an der Wohnung des Herrn Geinr. Souders, Bocholt, Maltenerstr.,

beffen Häuser

1. das Wohnhaus Maltenerstraße 741b (einstöckig, mit geräumiger Wohnung, Boden und Bäckerei),
2. das Wohnhaus Walramstraße 740d (zweistöckig, mit schönen Wohnungen und geräumigen, wasser-dichten Kellern)

Öffentlich meistbietend zum Verkaufe auslegen.

Anteile nach Uebereinkunft. Bestätigungen sind zu jeder Tageszeit gestattet.

Franz Vallée.

Postkarten-Albums J. & A. Temming.

Restauration Wilmes,

Neutor.

Sonntag, den 3. August, Nachm. von 4 1/2 Uhr ab:

Auftreten

des ersten rheinischen Künstler-Ensembles

unter Direktion des berühmten Charakter-Darstellers

Herrn Harry Ahrweiler.

Es ladet ergebenst ein

Franz Wilmes.

Vormittags von 11 1/2 Uhr ab:

Matinee.

Wirtschafts-Uebertragung und Empfehlung.

Mit dem heutigen Tage habe ich die
Führung meiner Gast- und Sehenwirtschaft

„Zum bayrischen Hof“

(Langenbergstr. Nr. 21)

dem Herrn E. Funke, hier, übertragen.

Das mir bisher geschenkte Wohlwollen
bitte auf meinen Nachfolger gütigst übertragen
zu wollen.

Bocholt, den 1. August 1902.

Hochachtungsvoll

Jos. Temming sen.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend,
empfehle ich die von mir geführte

Restauration „Zum bayrischen Hof“

(Langenbergstr. Nr. 21)

dem Wohlwollen der geehrten Bürgerschaft.

Indem ich noch eine freundliche Bedienung
zusichere, werde ich stets für gute Speisen und
Getränke Sorge tragen.

Bocholt, den 1. August 1902.

Hochachtungsvoll

E. Funke.

Eine Partie gebraucht er
Fässer,
welche als Einmachgefäße u. gebraucht
werden können, billig abzugeben.
Jos. Deipe abrock.

Am Donnerstag 7. ds. Mts. ist im
Hotel Gerbaur ein Spazier-
stock mit silberner
nommen worden. Er
denselben dort wi-
der abzugeben.

PATENTE
Patentanwalt
SACK-LEIPZIG

Schafwolle

ist wieder zu verkaufen.

Haus-Rortenhorn,
Stenerr.

Ausstellung Düsseldorf 1902.

Eintrittspreise:

Vor 10 Uhr Morgens: 2 Mk.,
von 10 Uhr ab: 1 Mk.,
Mittwochs: 50 Pf.

Vereine und Versammlungen Er-
mäßigung auf die Hälfte nach vor-
heriger Vereinbarung.

Dauerkarten vom 1. August ab

zum ermäßigten

Preise von 10 Mk. für Kinder 6 Mk.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.

Bocholt, den 1. August 1902.